

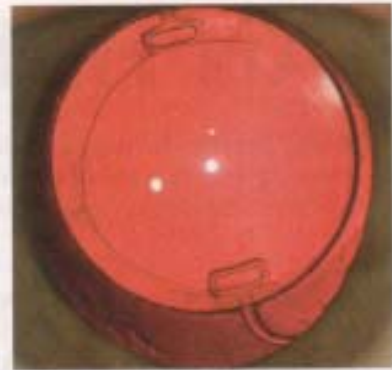
GRAUER STAR

Eine neue hochpräzise Vermessung vor Operationen und neue Kunstlinsen bringen wesentliche Verbesserungen für Patienten.

Patienten mit Grauem Star kann durch eine Operation geholfen werden. Dabei wird eine genau angepasste Kunstlinse eingesetzt, sodass danach keine Brille für die Ferne mehr notwendig ist. Der wichtigste Schritt vor der Operation: die Vermessung des Auges zur Berechnung der optimalen Brechkraft (Stärke) der Kunstlinse. Bei der bisherigen Vermessung mittels Ultraschall kam es allerdings immer wieder zu Abweichungen der gewünschten Dioptrienzahl der Kunstlinse. Eine neue, in Wien am Institut für Medizinische Physik entwickelte Messtechnik, die sogenannte Teilkohärenz-Laserinterferometrie, schafft hier Abhilfe. Durch eine wesentlich höhere Messgenauigkeit kann das Auge exakter

vermessen, die Anpassung der Kunstlinsenstärke verbessert werden. Die Patienten sind daher für das Sehen in die Ferne weniger abhängig von einer Brille. Dies konnte in vielen Studien am AKH-Wien bewiesen werden. „Das neue Messverfahren ist auch angenehmer für den Patienten und den Untersucher. Bei der neuen Methode muss das Auge nicht mehr berührt werden, was auch die Infektions- und Verletzungsgefahr senkt“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Oliver Findl, Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie des Wiener AKH.

Die seit zwei Jahren angebotene neue Laser-Messtechnik findet auch Anwendung in der Erforschung von neuen Kunstlinsenmodellen, welche die Alterssichtigkeit ausgleichen sollen. Eini-



ge derartige Kunstlinsen sind in Erprobung, der Nachweis ihrer Wirksamkeit ist aber erst jetzt gelungen. „Mit dem Prototypen der neuen Laser-Messmethode haben wir an der Augenklinik im AKH-Wien die mit Abstand beste Technik, um diese neuen Kunstlinsenmodelle seriös auf ihre Wirksamkeit zu prüfen“, sagt Prof. Findl.

Derzeit ist an der Augenklinik im AKH Wien auch eine neue Kunstlinse, die ähnliche optische Eigenschaften wie die gesunde menschliche Linse hat, in Erprobung.

Prof. Findl: „Mit ihr sollte ein älterer Mensch in der Dämmerung ähnlich gut sehen können wie ein gesunder Jugendlicher.“



„Mit der neue Kunstlinse sollte ein älterer Mensch in der Dämmerung ähnlich gut sehen können wie ein gesunder Jugendlicher.“

Prof. Dr. Oliver Findl